

Das Echo in der Presse und die Tatsache, daß in den wenigen Sommermonaten beinahe die ganze erste Auflage abgesetzt wurde, läßt mit Bestimmtheit erwarten, daß die im Frühsommer erschienene erste moderne Darstellung

der Mutter Napoleons Letizia

von dem schottischen Arzt und Napoleon-Kenner
R. McNair Wilson

gerade auch im diesjährigen Herbst- und Weihnachtsgeschäft
eine große Rolle spielen und sich gut verkaufen lassen wird

Wir zitieren aus den vielen bereits vorliegenden,
meist spaltenlangen Besprechungen nur einige Sätze, auf die es aber ankommt,
um das wirklich wertvolle Buch zu verkaufen:

„Dieses Buch, in klarer, disziplinierter Sprache geschrieben, ist gerade in unserer Zeit lesenswert, da es höchst aktuelle Fragen aufrollt, indem es den Kampf des Korsen zwischen Blut und Heimatboden und der damals lebenswichtigen monarchischen Frage fesselnd darlegt.“

„Volksparole“ (Düsseldorf).

... eines der schönsten, im Lauf dieses Jahres erschienenen Unterhaltungsbücher für Frauen.“

„Die Frau“ (Beilage zum Stuttgarter Neuen Tagblatt).

„Speziell die in ihnen zutage tretende Auseinandersetzung zwischen Volk und Staat hat entwicklungs-geschichtlich auch für das heutige Zeitgeschehen seine Bedeutung.“

„Deutsche Zukunft“ (Berlin).

„Denn die Sparsamkeit und die Musikalität der Sprache entzieht das Werk der alleinigen Gültigkeit des historisch-biographischen Maßstabes und verleiht ihm den Orden künstlerischer Besonderheit.“

„Magdeburgische Zeitung“.

„In der Gegenwart beansprucht das Buch des Schotten doppelte Aufmerksamkeit, als es im Grunde zeigt, wie sich Mitglieder einer Familie grundlegend ändern, sobald sie sich aus der traditionellen Verbundenheit mit ihrer Heimat entfernen.“

„Niedersächsische Tageszeitung“ (Hannover)

Es ist ein politisches Buch, nicht nur eine biographische Darstellung, Lob und Tadel sind gerecht verteilt. An einigen Stellen erhebt sich die Darstellung zu großer Wucht, an anderen schwingt eine feine gefällige Herzennote mit.

„Kölnische Volkszeitung“

Die Biographie Letizias, die Wilson meisterlich gelang, wird außer den geschichtlich interessierten Lesern vornehmlich Frauen von dem Geheimnis der Mütter großer Söhne sagen: von tiefinnerlicher Frömmigkeit und von dem Glauben an die blinde Kraft des Blutes. So betrachtet, gewinnt die Lebensgeschichte der Mutter Napoleons für unsere Zeit und für unsere Frauen besondere Bedeutung.

„Süddeutsche Zeitung“ (Stuttgart)

R. McNair Wilsons Buch „Letizia. Die Mutter Napoleons“

fällt in der modernen historisch-biographischen Literatur eine Lücke aus und läßt sich überall da verkaufen, wo für wirklich ernsthafte und fesselnd geschriebene Biographien und Geschichtsdarstellungen Interesse vorhanden ist. Das schön ausgestattete, mit 20 ganzseitigen Bildtafeln versehene und verhältnismäßig billige Buch ist zu Geschenkzwecken für Mann und Frau gleich geeignet.

Ladenpreis in Ganzleinen RM 5.40

Vorzugs-Rabatt-Angebot auf Bestellzettel / 4seitiger, illustrierter Sonderprospekt kostenlos

Societäts-Verlag, Frankfurt am Main

Z